

Viel Lob für Kroos

Leverkusener darf sich Hoffnung auf WM-Ticket machen



Mit Stefan Kießling (l.) und Jungstar Toni Kroos dürfen sich zwei Spieler von Bayer Leverkusen berechnete Hoffnung auf einen Platz im deutschen WM-Kader machen. Foto: ddp

Frankfurt/Main. Jungstar Toni Kroos von Herbstmeister Bayer Leverkusen darf sich nach seiner starken Hinrunde Hoffnungen auf eine Teilnahme an der Fußball-WM 2010 in Südafrika machen. „Da warte ich noch die Rückrunde ab. Klar ist: Wir haben seine guten Leistungen aus der Hinrunde und in der U-21-Nationalmannschaft registriert. Er hat sich großartig entwickelt. Ob es für ihn für

Südafrika reicht, werden wir sehen“, sagte Bundestrainer Joachim Löw in einem Interview. Der von Rekordmeister Bayern München an Leverkusen ausgeliehene Kroos hat sich nach dem Ausfall von Renato Augusto bei Bayer vom Rohdiamanten zu einem absoluten Führungsspieler entwickelt. Sechs Tore hat der am Montag 20 Jahre alte gewordene Kroos in der Hinrunde erzielt, im Lever-

kusener Spiel ist er kaum mehr wegzudenken. Die Bayern erwarten Kroos im Sommer zurück an der Isar, Leverkusen will das Tauziehen um das Super-Talent dagegen für sich entscheiden.

Lukas Podolski muss sich derweil trotz seiner unbefriedigenden Hinrunde beim 1. FC Köln keine Gedanken um die WM-Teilnahme machen. Bundestrainer Löw wird den Stürmer, der in der laufenden Saison in 15 Spielen nur ein Tor erzielte, nicht fallen lassen. „Seine Torquote bei uns ist beachtlich. Er ist frech und versteckt sich nicht. In der Nationalmannschaft spielt er fast immer gut. Auch gegen starke Mannschaften zeigt er überhaupt keine Hemmungen und bringt hervorragende Leistungen. Er steht als Nationalspieler deshalb außerhalb jeglicher Diskussion“, sagte Löw.

Gute Chancen auf eine WM-Teilnahme scheint auch Stefan Kießling zu haben. Der Profi von Herbstmeister Bayer Leverkusen war mit Abstand konstantester deutscher Angreifer in der Hinrunde und überzeugte auch beim letzten Länderspiel der Nationalmannschaft im vergangenen Jahr gegen die Elfenbeinküste (2:2). „Ich gebe zu: Stefan hatte es nicht immer einfach. Aber er hat gegen die Elfenbeinküste zuletzt einen sehr guten Eindruck hinterlassen“, sagte Jogi Löw.

Michael Ballack gibt sich mit Blick auf die Chancen der DFB-Auswahl auf den vierten WM-Titel dagegen eher kleinlaut. „Vor allem in den Freundschaftsspielen haben wir zu schwache Leistungen gezeigt, um sagen zu können, wir haben Niveau und Routine, um all die anderen zu schlagen. Für den Titel fehlen uns im Moment die Konstanz und die Breite im Kader“, sagte der England-Profi vom FC Chelsea. Ballack warnte auch vor den drei Gruppengegnern Serbien, Ghana und Australien. (sid)

„Bin nicht der Zampano“

Christian Nerlinger will bei den Bayern eigene Wege gehen

Dubai. Christian Nerlinger will seinen eigenen Weg gehen und nicht die Kopie von Uli Hoeneß werden. Das Anspruchsdenken hat der neue Sportdirektor von Bayern München aber vom ehemaligen Manager des deutschen Fußball-Rekordmeisters gleich einmal übernommen. „Wir müssen dieses Selbstvertrauen, das Bayern München immer auszeichnet hat, auch weiterhin pflegen. Wir müssen die beste Mannschaft in der Bundesliga haben und auch in Europa konkurrenzfähig sein“, sagte der 36-Jährige im Interview mit dem Sport-Informations-Dienst.

Entsprechend hoch sind auch die Erwartungen von Nerlinger für die am 15. Januar gegen Hoffenheim beginnende Rückrunde, zumal die Bayern zuletzt am 17. Mai 2008 Tabellenführer waren: „Das muss so schnell wie möglich geändert werden. Das Auftaktprogramm ist richtungweisend. Wir haben es wieder in der eigenen Hand. Ich erwarte, dass wir in der Rückrunde marschieren, wir müssen die Spiele in der Bundesliga gewinnen.“ Allerdings warnt der Ex-Profi nach zuletzt

fünf Siegen in Folge vor Überheblichkeit. „Man muss sich schon im Klaren sein, dass wir zuletzt einen Lauf hatten und die Gegner auch nicht so schwer waren. So leicht werden wir es nicht mehr haben. Es wird kein Selbstläufer. Es wird ein harter Weg“, so Nerlinger.

Für die Zukunft sieht er den FC Bayern gewappnet. Es gebe gewachsene Strukturen. Seine Aufgabe sei es nun, die Jugendarbeit weiter zu forcieren, aber auch bei den Profis „die richtigen Entscheidungen zu treffen“. Dazu gehöre auch, dass der Verein auch weiterhin „Topleute verpflichten will, aber nur, wenn wir das Gefühl haben, dass sie mit dem ganzen Herzen bei der Sache sind“. Allerdings kündigte der frühere Schottland-Legionär an, künftig die weit verbreitete Preistreiberei bei den Gehältern nicht mitmachen zu wollen. „Man muss den normalen Menschenverstand einschalten und auch mal sagen: So geht es nicht“, meinte Nerlinger, der sich nicht als Freund der Spieler sieht. Der Hoeneß-Nachfolger, der für den sportlichen Bereich bei den Münchnern verantwortlich ist,

sieht auch die Gefahren so einer Politik: „Es kann kein Automatismus sein, dass der FC Bayern bei jeder Vertragsverlängerung mehr Geld bezahlt. Man muss auch einmal nein sagen – auch mit dem Risiko, einen Spieler zu verlieren.“

Von Trainer Louis van Gaal, der in München nach einem schwachen Saisonstart schon vor dem Aus stand, ist Nerlinger „hundertprozentig“ überzeugt. Offensichtlich musste sich der Niederländer aber erst an die Gegebenheiten beim deutschen Rekordmeister gewöhnen, wie Nerlinger verdeutlichte: „Bei Bayern München muss man wissen, dass es gewachsene Strukturen gibt. Da gibt es keinen Scheich oder Milliardär. Da gibt es Leute, die für den Verein leben und viel Ahnung vom Fußball haben. Ich glaube, dass dies ein Qualitätsmerkmal und das Geheimnis des Erfolges ist, dass kontrovers diskutiert wird.“ Er selbst sieht sich der Aufgabe gewachsen, in die Fußstapfen des neuen Präsidenten Uli Hoeneß zu treten. „Auf jeden Fall – immer unter der Prämisse, dass ich nicht der große Zampano bin.“ (sid)

TuS-Torwart hat verlängert

Erndtebrück. Der TuS Erndtebrück hat den Vertrag mit seinem Torwart Göran Renner um zwei weitere Spielzeiten verlängert, wie der Westfalenligist in einer Pressemitteilung mitteilte.

TV Feudingen zieht die Bilanz

Feudingen. Die Jahreshauptversammlung des TV Feudingen findet am Samstag, 16. Januar, statt. Beginn ist um 19.45 Uhr im Vereinsraum der „Alten Schule“ in Feudingen.

Versammlung ab 20.04 Uhr

Benfe. Am Samstag, 16. Januar, beginnt um 20.04 Uhr die Jahreshauptversammlung des Schalke-04-Fan-Clubs „Glück-Auf“ Benfe. Veranstaltungsort ist das örtliche Sportheim. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Ernennung eines Ehrenmitglieds und Wahlen.

Die Loipen sind gespurt

Christiansack. Die Langlauf-Loipen in Christiansack sind bei einer Schneehöhe von bisher etwa 20 Zentimetern gespurt und der Rodelhang am Parkplatz „Hof Teiche“ lädt zum Schlittschuhfahren ein.

Berleburger mit guten Leistungen

Ländervergleichswettkampf in Willingen

Willingen. Am Sonntag gingen in der Biathlon-Arena in Willingen fast 80 junge Sportler im Alter von sechs bis 15 Jahren an den Start – allein für den VfL Bad Berleburg starteten elf Kinder. Die Jüngsten mussten eine Strecke von einem Kilometer bewältigen, während die Zwölf- bis 13-Jährigen schon vier Kilometer absolvieren mussten.

Als jüngste Berleburger Talente liefen Hannah Hartmann auf dem 2. Platz und Luka Dossmann sogar auf dem 1. Platz bei den Schülern 7 ins Ziel. Bei den



Vorspringer bei der Tour

Oberstdorf/Garmisch-Partenkirchen/Rückershausen. Ganz nah dran an den besten Skispringern der Welt war Christian Petersen aus Rückershausen bei den ersten beiden Wettbewerben der Vierschanzentournee: In Oberstdorf und in Garmisch-Partenkirchen sauste der Nachwuchsathlet einmal mehr als Vorspringer über den Schan-

zentisch. Im vergangenen Jahr fungierte Christian Petersen ja schon als Vorspringer beim Skisprung-Weltcup in Willingen. Jetzt also der nächste Einsatz – und das war ein echtes Erlebnis, denn der junge Wittgensteiner, der für den SK Meinerzhagen startet, bereitete sich Seite an Seite mit den Top-Stars wie Janne Ahonen, Gregor Schlie-

renzauer oder der deutschen Hoffnung Pascal Bodmer auf seine Sprünge vor. „Neben denen saß ich im Aufwärmraum“, verriet der 17-Jährige. Und als Vorspringer sei er auch als Tippgeber bei den besten Skispringern gefragt gewesen: „Die fragen dann halt schon mal, wie die Anlaufspur denn so präpariert ist.“ Text: bw / Foto: privat



Gegen die Pfunde

Bad Berleburg. Sehenswerte Angriffszüge, tolle Ballannahmen und darüber hinaus allerbeste Unterhaltung – auch wenn die Pfunde erfahrungsgemäß nicht wirklich purzeln, so ist das Abspeckturnier der Volleyball-Abteilung des VfL Bad Berleburg doch seit Jahren zumindest ein Garant für gute Stimmung. Bei der jüngsten Auflage, die jetzt in der Stöpel-Halle durchgeführt wurde, schlugen sich gleich über 50

Freunde des Volleyballsports die Bälle um die Ohren. Aktive, Ehemalige und Freunde der Abteilung, die einander zugulost wurden, spielten in zwei Vierergruppen deren Sieger aus; diese wiederum standen sich dann schließlich nach drei Stunden gegenüber, um den Turniersieger auszuspielen. Mit dem Erlös soll übrigens die Beachvolleyballanlage der Berleburger VfL-Abteilung instand gehalten werden. Foto: wette



Dran am Aufstieg

Feudingen. Der Tennisclub Oberes Lahntal schickt sich an, mit seinen Herren 40 in der offenen Winter-Hallenrunde in die Verbandsliga aufzusteigen. Der Südwestfalenligist sorgte bereits in den ersten beiden Partien für Furore. Das Team steht mit einer beeindruckenden Anfangsbilanz von 12:0 Spielen und 24:1 Sätzen an der Tabellenspitze. „Gegen den TC

Hoppecke am 23. Januar dürfte es um den Aufstieg gehen“, verriet Spieler „Ecki“ Hof. Mit einem möglichen Aufstieg in die Verbandsliga könnte der TC Oberes Lahntal auch in die höchste Klasse der Vereinsgeschichte einsteigen. Zum Team gehören Eckehard Hof, Peter Schmidt, Dittmar Hassler, Wolfgang Altmann und Friedrich-Wilhelm Hauschild.

Kurz & bündig informiert

Die Lehre der Kampfkunst

Bad Laasphe. Die Budo-Interessengemeinschaft Bad Laasphe-Gladenbach bietet wieder neue Schnupperkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab sechs Jahren im Haus des Gastes in Bad Laasphe an. Der Kurs in Selbstverteidigung ab 16 Jahren startet am Donnerstag, 14. Januar, von 18.30 bis 20 Uhr. Die Budo-Kampfkunst für Judo, Jui-Jitsu und Karate für Sportler ab sechs Jahren wird erstmals am Freitag, 15. Januar, von 15 bis 16.30 Uhr gelehrt. Und der Judo-Kurs ab sechs Jahren beginnt am Montag, 11. Januar, zwischen 15.30 und 17 Uhr. Die Anmeldungen werden jeweils in der entsprechenden Übungsstunde entgegen genommen.